

Wortwitz und zündende Ideen

Erster Dichterwettbewerb in Pium – Gelungene Generalprobe für den großen »Poetry-Slam« im Frühjahr 2016

■ **Borgholzhausen (KB).** „Ich wünsche mir hier eine kleine Initialzündung für das Thema“, sagte Astrid Schütze vor Beginn des ersten Poetry-Slams in Borgholzhausen. Am Freitagabend sprang bei dem Gemeinschaftsprojekt des Kulturvereins und der PAB-Gesamtschule der Funke schnell im Wettkampf um die Gunst des Publikums über. Zehn Nachwuchs- und Profidichter sorgten mit ihren selbstverfassten Kurzbeiträgen für viele Lacher bei ausgelassen applaudierenden rund 100 Gästen im voll besetzten Rathausfoyer.

In Deutschland geht die Tradition des Dichterwettstreits bis ins Mittelalter zurück. Poetry-Slam heißt das moderne Veranstaltungsgenre, das seit Beginn der 80er Jahre eine steigende Beliebtheit erfährt und jetzt eine gelungene Premiere in Pium feierte.

Dass dieser Abend wie bei einer Initialzündung sinnbildlich eine Reihe weiterer Ereignisse, Entwicklungen und Ideen auslösen würde, war schon vor Beginn des literarischen Events zu spüren. Denn sowohl die fünf Schüler des 11. und 12. Jahrgangs der PAB-Gesamtschule, die gerade erst an einem Work-

shop teilgenommen haben, als auch das Publikum betreten Neuland.

So musste Marc-Oliver Schuster, Workshopleiter und Moderator des Abends, aus seiner Sicht „harte Entwicklungsarbeit“ leisten, um die Spielregeln dieser neuen Form eines Dichterwettstreits zu erklären und die siebenköpfige Jury aus den Reihen der Gäste für ihre Bewertungsarbeit zu schulen.

„Es erfordert eine gehörige Portion Mut, sich auf die Bühne zu stellen und den eigenen Text zu performen“, weiß Schuster, der in der Szene unter dem Namen »Katz« bekannt ist und selbst über 80 Slams gewonnen hat.

Bei dem Wettstreit um die Gunst des Publikums seien nahezu alle Formen moderner Lyrik über Kabarett, Comedy bis zur Prosa vertreten. Die auswendig Vortragenden versu-

chen mittels Mimik, Gestik, Flüstern, Schreien oder rhythmischem Vortragen ihren Texten Leben einzuhauchen. Einen gekonnten Vorgesmack zur Einstimmung lieferte der Profislammer Florian Wintels aus Paderborn.

Mit »Scheiß drauf« heizte er dem Publikum in raffinierter Reimform ordentlich zum Thema Kot ein und entlockte der Jury hohe Punktzahlen auf den



Wortgewaltig: Unser Foto zeigt – von links: »Slammer« Elsa Lawson, Organisator Peter Schumacher, Erik Heilers, Skrollan Capteyn, Linus Zimmerer, Rebecca Rötger, Kim Sander, Michel Pauls mit Sohn Gabriel, Organisator Marc-Oliver Schuster, Florian Wintels und Niko Sioulis.

FOTOS: K. BEISSMANN